

Die Inventarisierung der eingelangten Meldungen wurde auch im Jahre 1960 ebenso fortgesetzt wie die Kartierungen, so daß das Archiv des Institutes für Landeskunde derzeit über eine Kartei von 91.671 verzettelten Einzelmeldungen und 237 Karten zur Volkskunde von Oberösterreich verfügt.

Der Berichterstatter nahm in der Zeit vom 26. bis 29. Mai an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Hallein, vom 29. Juli bis 7. August am Internationalen Kongreß für Ethnologie in Paris und vom 20. bis 23. September am VI. Historikertag in Salzburg teil. Beim Ethnologenkongreß hielt er ein Referat über ein Thema der österreichischen Volkskunde, beteiligte sich an den Diskussionen in mehreren Sektionen und wurde in das Internationale Komitee zur Erforschung der rituellen Speisen und Getränke (*Nouritures et boissons rituelles*) eingeladen.

Zur weiteren Erforschung der im Toten Gebirge aufgefundenen Felsritzungen wurden im Mai und Juni je eine mehrtägige Exkursion durchgeführt. Am 29. Mai und 21. September wurden Fundstellen paralleler Entdeckungen in den Salzburger Bergen und Anfang September das große Fundgelände in der Val Camonica (Oberitalien) zu Vergleichszwecken besichtigt. Über die entsprechenden Parallelvorkommen in den mittelfranzösischen Gebieten konnte sich der Berichterstatter während seiner Teilnahme am Pariser Kongreß informieren. Das Ergebnis der Bestandsaufnahme im Toten Gebirge wurde in einem größeren Forschungsbericht, an dem auch die Herren Museumsdirektor Dr. W. Freh (Plan des Fundgeländes; naturkundliche Untersuchungen) und Hauptschullehrer L. Lauth (Maßaufnahme) mitarbeiteten, niedergelegt und dieser der Schriftleitung der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ zur Drucklegung übergeben.

Dr. habil. Ernst Burgstaller.

#### 4. Arbeiten zur Verkehrsgeschichte Oberösterreichs.

Die einschlägigen Arbeiten wurden fortgesetzt. Die Vorbereitung der historischen Eisenbahnkarte von Oberösterreich von Franz Aschauer (†) für die zweite Atlas-Lieferung erforderte Untersuchungen über die geographisch-geschichtlichen Zusammenhänge zwischen dem Schienen- und dem alten Hauptverkehrsnetz.

Veröffentlichungen: F. Pfeffer: Oberösterreichs Straßennetz in der Römerzeit. Zur römischen Topographie zwischen Inn und Enns. 44 Seiten, 9 Karten (Sonderdruck aus: OÖ. Heimatblätter 1960, S 65–96, 169–180). — F. Pfeffer: Die Haselgrabenstraße im Linzer Stadtgebiet. Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1960, S. 197–242. Mit 12 Tafeln.

Dr. Franz Pfeffer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 4. Arbeiten zur Verkehrsgeschichte Oberösterreichs. 90](#)